

Fisch und Ozeanblick in São Vicente
Per Seilbahn zum Strand von Garajau
Spaziergang im Seixal-Zauberwald
Über den Wolken am Pico Ruivo

Daniela Schetar
Friedrich Köthe



Insel|Trip

Madeira

mit Porto Santo



mit ausgewählten
Wanderungen



EXTRATIPPS

- **Den Park im Rücken und vor sich die Welt:**
das Herrenhaus Quinta das Cruzes **S. 27**
- **Per City Bubble durch Funchal:**
mit GPS-gesteuerten Elektrofahrzeugen die Stadt erkunden **S. 30**
- **Hoch über dem Meer schweben:**
auf dem gläsernen Skywalk von Cabo Girão **S. 58**
- **Sand – golden und gesund:**
der Sand des Campo de Baixo besitzt Heilkräfte **S. 84**
- **Das wohl schönste Inselmuseum:**
im Walmuseum lernt man Interessantes über die Säuger **S. 56**
- **Rasant bergab mit dem Toboggan:**
im Korb Schlitten von Monte hinunter nach Funchal **S. 40**
- **Szene und Design:**
das Hotel da Vila ist angesagt, am Strand und bezahlbar **S. 61**
- **Blütenpracht, wohin man auch sieht:**
beim Blumenfest gibt die Insel botanisch alles **S. 102**
- **Very British:**
der Fünf-Uhr-Tee im Reid's ist legendär **S. 34**
- **Esskastanien satt:**
gibt es in Curral das Freiras **S. 45**

☑ Auf dem Weg zum Pico Ruivo, dem höchsten Berg Madeiras (S. 80)

➔ Auf fünf
ausgewählten
Wanderungen
die Insel erkunden,
Seite 90

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Aktiv sein ++ Wohlfühlen ++ Vergnügen ++ Natur erleben ++

Unsere Lieblingsorte

Pico do Arieiro [F5] 42

Ganz bequem geht es mit dem Auto ins Hochgebirge der Inselmitte. Oben – zwischen Asphalt und Wanderweg – warten bereits schönste Ausblicke auf schroffe Felsnadeln, ohne dass man einen Schritt getan hätte. Wenn man dann die Radarstation am Gipfel hinter sich gelassen hat, taucht man ein in die Felsenwelt Madeiras, die mit zahlreichen in den Stein gehauenen Treppen den Wanderern zugänglich gemacht wurde. Am schönsten ist es frühmorgens, wenn die Touristenbusse noch nicht hier sind und man nach wenigen Schritten das Panorama für sich alleine genießen kann (s. S. 80).



002ma Abb.: fo@luisbfalmeida



003ma Abb.: fo@Kruwt

23 Câmara de Lobos [E6]

Der schönste Fischereihafen der Insel hat schon dem britischen Staatsmann und Hobby-maler Winston Churchill als Motiv für seine Malerei gedient. Die zweitgrößte Stadt Madeiras erstreckt sich zwischen zwei Felsrücken und ist besonders um den Hafen herum ausgesprochen lebhaft. Enge Gassen schlängeln sich durch das historische Viertel rund um einen die Silhouette der Stadt bestimmenden Hügel (s. S. 57).

Ponta de São Lourenço [J6] 22

Die Wüstenei der Felsen erstreckt sich schmal und weit ins Meer hinaus, ein brauner Finger unter stahlblauem Himmel im grünen Meer. Hier zeigt sich die Welt fast bar jeglicher Vegetation. Das war nicht immer so, aber die Ziegen fraßen alles ab und der Wind trug die Krume davon – eine ganz eigene Landschaft entstand. Im Frühjahr allerdings, wenn die Blumen ihre Blüten emporstrecken, wandelt sich die Ponta zu einem bunten Teppich (s. S. 56).



064ma Abb.: fk



005ma Abb.: fo@donnasterns

11 Monte Palace Tropical Garden [F6]

Obwohl Madeira eine der am üppigsten bewachsenen Inseln der Welt ist, setzt der tropische Garten noch eins drauf. Die Wanderung durch die sattgrüne und bunte Natur gleicht einer Reise durch ganze Kontinente: Afrika, Asien, Europa und Australien. Hier steht ein Buddha, dort wachsen Farne, an der nächsten Ecke warten manuelinische Fenster. Tempelchen, romantische Nischen und Bänke auf Wiesen laden überall zum Verweilen ein (s. S. 40).

Liebe Grüße ...

006ma Abb.: fk



... vom Blumenfest

Im April verwandelt sich Funchal für ein paar Tage in ein Blütenmeer. Höhepunkt ist der große Corso mit zahlreichen blumengeschmückten Umzugswagen, um die herum Kinder, Frauen und Männer in knallbunten Kostümen tanzen und singen – eine Orgie der Farben und der Fröhlichkeit (s. S. 102).

007ma Abb.: fk

... aus den Weinkellern

Dass die Portugiesen sich auf Rebensaft verstehen, ist bekannt. Die Madeirer haben aber das Ei des Kolumbus gefunden. Erhitzung und Abkühlung sorgen für den typischen Geschmack und die lange Haltbarkeit des Madeiraweines – und für entspannte Sonnenuntergänge mit einem Gläschen (s. S. 24).



008ma Abb.: fo@Kruwt



... von den Levadas

Das dichte Netz der schmalen, offenen Kanäle verteilt das Regenwasser über das ganze Eiland. Die die Levadas begleitenden Wartungspfade bieten sich auch als ebenso perfektes Wegenetz für Spaziergänger und Wanderer an. Auf ihm geht es bis in die hintersten Winkel der Insel (s. S. 77).

009ma Abb.: fo@Henner Damke

... aus der Küche

Fisch und Bananen: Was dem Mitteleuropäer als Kombination erst einmal seltsam vorkommen mag, wird schnell zum bevorzugten portugiesischen Gericht. Frischer geht Meeresgetier nicht und die Süße der Frucht lässt die Speise zu einer Sensation für die Sinne werden – *noblesse oblige*, schließlich liegt Madeira in den Subtropen (s. S. 105).



Madeira mit Porto Santo

Wenn es trüb wird in Europa und die Tage uns viel zu kurz erscheinen, wenn an neblig-feuchten Abenden braune Blätter den Gehsteig bedecken und fahles Licht der Laternen den Nachhauseweg nur spärlich erhellt, dann überkommt es uns. Auf nach Madeira, dorthin, wo das ganze Jahr über die Natur wächst, gedeiht und blüht. Sattes Grün, blauer Himmel und ein Blütenkaleidoskop wie ein Regenbogen warten auf uns und sind Balsam für die vom Spätherbst geschundene Seele. Nicht umsonst nennt man Madeira die Garteninsel. Mit ihrem ausgeglichenen Klima hat sie von jeher auch die Reichen und Schönen angelockt, war das Reiseziel von Politikern und Denkern, von Erholungsbedürftigen, die der Hitze des Sommers oder der Kälte des Winters zu entkommen suchten.

Einfach macht Madeira es einem jedoch nicht. Die Insel will erobert werden. Ihre Küsten sind schroff und nur die Nebeninsel Porto Santo kann mit einem für ausgedehnte Bade- freuden geeigneten langen und breiten Sandstrand punkten. Doch wer kommt schon zum Planschen her? Madeira, das heißt wandern, Kultur erleben oder sich auf eine Reise durch die Welt der Botanik begeben. Schließlich liegt Madeira seit Jahrhunderten auf den Routen zu anderen Kontinenten und aus den Schiffsbäuchen fanden unzählige exotische Samen ihren Weg in den fruchtbaren Boden der Insel. So sind Parkanlagen, die botanischen Gärten und hochherrschaftlichen Villen und Paläste ein rechtes Kontrastprogramm zum wilden Landesinneren mit den steilen Bergflanken, den Wasserfällen und schmalen Steigen.

079ma Abb.: fk



Die Autoren

In den 1980er-Jahren hat **Daniela Schetar** (nach einer Buchhandelslehre) das Studium der Ethnologie als Magister, **Friedrich Köthe** sein Studium der Entwicklungssoziologie mit dem Diplom abgeschlossen. Seitdem recherchieren sie gemeinsam in der ganzen Welt und beschreiben die bereisten Länder in ihren Büchern. Als Schwerpunkte haben sich dabei in den letzten Jahren das nördliche und südliche Afrika, Ost- und Südeuropa sowie Deutschland herausgebildet.

Eines ihrer ersten Bücher allerdings hatte Madeira zum Thema. Seitdem führen die Recherchen sie immer wieder auf die Insel. Dass sie einen Aufenthalt dort nicht als Arbeit empfinden, sondern sich auf der Insel auch immer pudelwohl fühlen, liegt an ihrer Wanderpassion: Es gibt keinen Madeira-Besuch ohne ausgedehnte Spaziergänge durch die Gärten und Parks oder entlang der Levadas; und die eine oder andere Exkursion ins Hochgebirge der Inselmitte muss auch immer sein. Und nichts gefällt ihnen nach einem Wandertag besser, als abends am Meer bei einem leckeren Fischteller den Sonnenuntergang zu genießen.



Inhalt

- 1 Unsere Lieblingsorte
- 2 Liebe Grüße ...
- 3 Die Autoren
- 8 Benutzungshinweise

9 Madeira entdecken

10 Madeira im Überblick

14 Inselsteckbrief

- 15 ❶ Funchal ★★★ [F7]
- 15 Rundgang durch Funchal
- 20 ❷ Catedral do Funchal Sé ★★★ [S. 16]
- 21 *Capitania von Madeira*
- 22 ❸ Museu de Arte Sacra ★★★ [S. 16]
- 23 ❹ Madeira Story Center ★★ [S. 16]
- 24 *Madeirawein*
- 25 ❺ Blandy's Wine Lodge ★★ [S. 16]
- 26 ❻ Convento de Santa Clara ★★★ [S. 16]
- 27 ❼ Quinta das Cruzes ★★★ [S. 16]
- 34 *Five o'clock tea im Reid's Palace*

37 Funchals Umgebung

- 37 ❽ Pico dos Barcelos ★★ [F6]
- 37 ❾ Monte ★★★ [F6]
- 39 ❿ Igreja de Nossa Senhora do Monte ★★ [F6]
- 40 *Toboggan*
- 40 ❶❶ Monte Palace Tropical Garden ★★★ [F6]
- 42 ❶❷ Jardim Botânico da Madeira ★★ [F7]
- 42 ❶❸ Palheiro Gardens ★★★ [G7]
- 44 ❶❹ Camacha ★★ [G6]
- 45 ❶❺ Curral das Freiras ★★★ [F5]
- 46 ❶❻ Parque Ecológico do Funchal ★★ [F6]

☒ *Der alte Königsweg an der Praia de São Jorge bei Santana
(s. S. 73, Foto: 099ma Abb.: jfk)*

46 Ostküste

- 47 **17** Caniço ★★★ [G7]
 49 **18** Santa Cruz ★★ [H7]
 51 **19** Machico ★★ [I6]
 53 *Robert Machin – der Entdecker Madeiras*
 53 **20** Santo António da Serra ★ [H6]
 54 **21** Caniçal ★★★ [J6]
 56 **22** Ponta de São Lourenço ★★★ [J6]

57 Südwestküste

- 57 **23** Câmara de Lobos ★★★ [E6]
 59 **24** Ribeira Brava ★★ [C5]
 60 **25** Ponta do Sol ★★★ [C5]
 61 **26** Calheta ★★★ [B3]
 64 **27** Prazeres ★★ [B3]
 65 **28** *Jardim do Mar und Paúl do Mar* ★ [A3]
 66 **29** Ponta do Pargo ★★ [A1]

67 Nordküste

- 68 **30** Porto Moniz ★★★ [C1]
 69 **31** Seixal ★★ [D2]
 69 **32** Laurissilva ★★★ [C3]
 70 **33** São Vicente ★★★ [E3]
 71 **34** Arco de São Jorge ★★ [F3]
 72 *Festa da Bom Jesus in Ponta Delgada*
 73 **35** Santana ★★★ [H4]
 75 **36** Faial ★ [H4]
 76 **37** Porto da Cruz ★ [H5]
 76 **38** Portela ★ [H5]

77 Inselinneres

- 77 **39** Paúl da Serra ★★★ [D4]
 78 **40** Rabaçal ★★★ [C3]
 79 **41** Boca da Encumeada ★★ [E4]
 80 **42** Pico do Arieiro ★★★ [F5]
 80 **43** Pico Ruivo ★★★ [F4]

81 Porto Santo

- 82 **44** Vila Baleira ★★ [I2]
 84 **45** Campo de Baixo ★★★ [I2]

87 Madeira aktiv

- 88 Baden
 88 Wassersport
 89 Wandern
 100 Weitere Aktivitäten

101 Madeira erleben

- 102 Feste und Folklore
- 105 Madeira kulinarisch
- 107 Was wo kaufen?
- 108 Natur erleben
- 113 *Eukalyptus und die Folgen*
- 113 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 115 *Politische Verwaltung*

117 Praktische Reisetipps

- 118 An- und Rückreise
- 119 Ausrüstung und Kleidung
- 119 Autofahren
- 121 Barrierefreies Reisen
- 121 Diplomatische Vertretungen
- 122 Geldfragen
- 122 *Madeira preiswert*
- 122 Informationsquellen
- 124 *Unsere Literaturtipps*
- 124 Internet
- 124 Medizinische Versorgung
- 125 Mit Kindern unterwegs
- 126 Notfälle
- 126 Öffnungszeiten
- 126 Post
- 126 Sicherheit
- 127 Sprache
- 127 *Infos für LGBT+*
- 128 Touren
- 128 Telefonieren
- 128 Uhrzeit
- 128 Unterkunft
- 129 Verhaltenstipps
- 130 Verkehrsmittel
- 131 Wetter und Reisezeit

133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe
- 139 Register
- 143 Schreiben Sie uns
- 143 Impressum
- 144 Zeichenerklärung
- 144 *Madeira mit PC, Smartphone & Co.*

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 144).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/inseltrip/madeira19

Vorwahlen

- für Portugal: 00351
- Ortsvorwahlen gibt es in Portugal nicht, sie sind in die Telefonnummer integriert.



Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltpfan oder Detailplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltpfan oder auf den Detailplan. Beispiel:

8 Pico dos Barcelos ★★ [F6]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter www.reise-know-how.de/inselfrip/madeira19 lokalisiert werden (s. S. 144). Beispiel:

➤ Doca do Cavacas €€€ <022>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigen Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Detailplänen eingezeichnet:

■ Complexo Balnear da Barreirinha <002>

Preiskategorien

Restaurants

Die Preise gelten für ein Hauptgericht.

€	bis 10 €
€€	10–20 €
€€€	über 20 €
€€€€	über 25 €

Hotels

Um dem Leser eine Vorstellung zu vermitteln, wie teuer die in diesem Buch vorgestellten Unterkünfte sind, wurden sie in Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten jeweils für ein Doppelzimmer mit Frühstück.

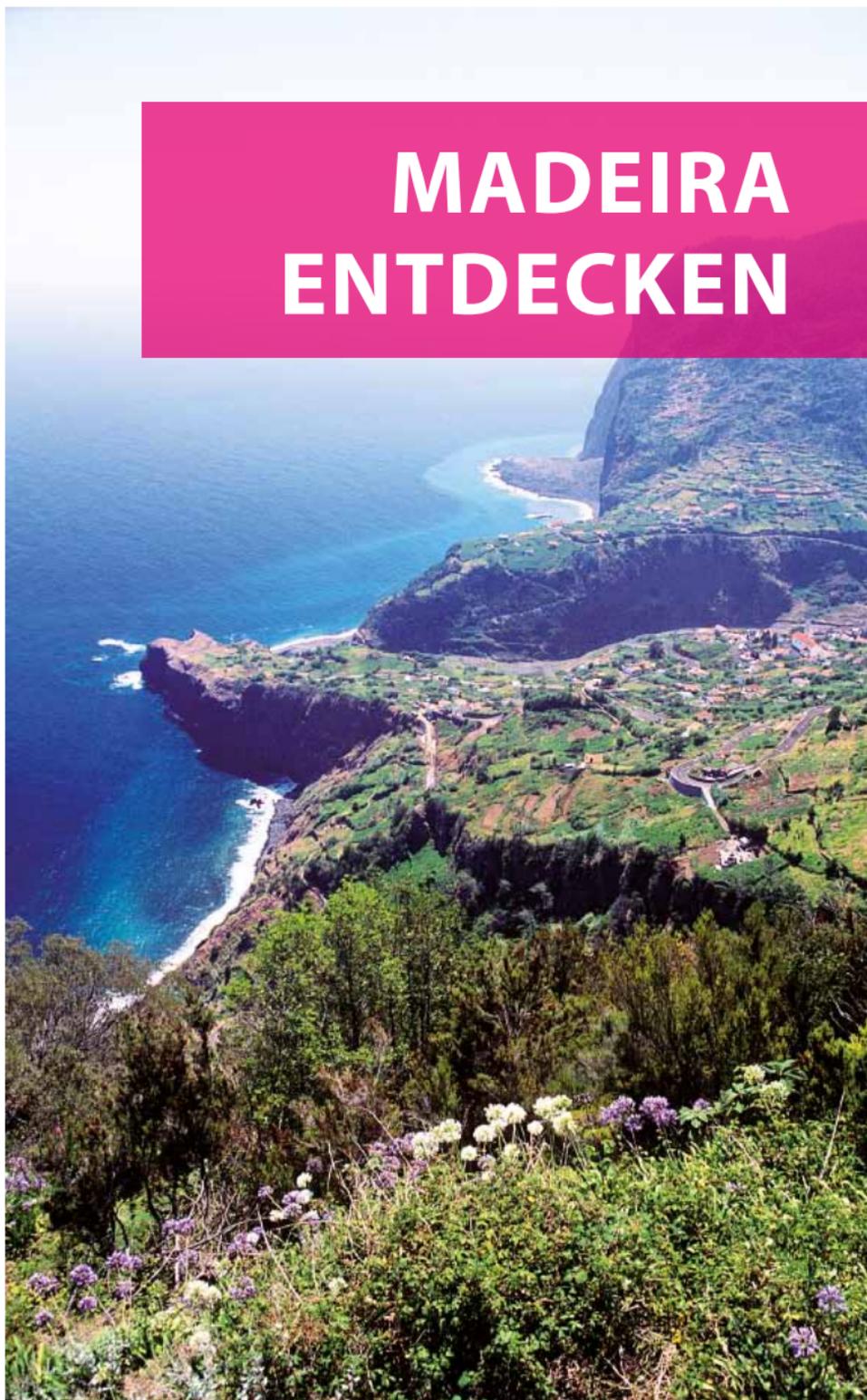
€	bis 50 €
€€	50–100 €
€€€	100–150 €
€€€€	über 150 €
€€€€€	über 200 €

Vorwahlen

Es gibt auf Madeira keine Vorwahlen.

- Vorwahl Portugal: 00351
- Vorwahl Deutschland: 0049
- Vorwahl Schweiz: 0041
- Vorwahl Österreich: 0043

MADEIRA ENTDECKEN



Madeira im Überblick

Unglaublich grün ist Madeira, die Natur üppig wie selten; subtropisch blüht und gedeiht es an allen Ecken und Enden. Nicht umsonst nennt man Madeira die **Blumeninsel** oder auch die **Garteninsel**. Die **Parks** und **Gärten** von Madeira, von denen sich die meisten in und um Funchal befinden, sind legendär. Auch auf den Wanderwegen ins Inselinnere begegnet man allerorten **seltenen Pflanzenarten** und einer üppigen Vegetation. Dass dies so ist, dafür sind die ergiebigen Regenfälle verantwortlich, die das ganze Jahr über auf der Insel niedergehen. Das Trostpflaster: Die Temperaturen liegen aufgrund des **ausgeglichenen Klimas** unabhängig von der Jahreszeit fast immer konstant bei 18–24 °C – und die Regionen der Insel zeigen ein Mikroklima, sodass es sehr häufig an einer Stelle regnet, an einer anderen aber die Sonnenstrahlen Seele und Landschaft wärmen. Da die **Entfernungen**

auf Madeira **überschaubar** sind und das **Schnellstraßennetz perfekt** ausgebaut ist, kann man letztendlich **Unterkunft an jedem Punkt** auf der Insel nehmen, erreicht auf einem Tagesausflug jegliche Sehenswürdigkeit und somit auch die Sonne.

Vom Meeresgrund in den Himmel

Steil sind die Flanken des Gebirgsstockes, der aus dem Meer ragt. Madeira ist nur der Gipfel eines Massivs, dessen Basis 4000 m unter dem Meeresspiegel liegt. Fast noch einmal 2000 m sind es zum höchsten Punkt der Insel, dem **Pico Ruivo**. Entstanden als Vulkan 900 km vom Mutterland und 600 km vom afrikanischen Kontinent entfernt, ruht Madeira auf der afrikanischen Kontinentalplatte.

Um Landwirtschaft betreiben und den berühmten **Inselwein** anbauen zu können, haben die Einheimischen Terrassen in die Felsen geschlagen und für Bewässerung gesorgt, um den steilen Bergen abzutrotzen, was sie zum Leben benötigten. Die **Levadas**, die typischen offen liegenden Bewässerungskanäle entstanden. Heute sind sie eine der Attraktionen der Insel, Wegweiser für ausgedehnte und spannende Wanderungen ins Inselinnere und entlang den Bergflanken an der Küste.

☒ *Vorseite: Die Nordostküste zeigt sich wild zerklüftet und mit steilen Flanken*

☒ *Blick auf Funchal*



Natürliche Strände?

Leider nein! Die Hauptinsel besitzt praktisch keine natürlichen Strände, und Sandstrände schon gleich gar nicht. Während der letzten Jahrzehnte hat man aber mit großem logistischem Aufwand einzelne, von Molen geschützte Sandabschnitte aufgeschüttet, um den Bedürfnissen einiger Urlauber entgegenzukommen. Die Nachbarinsel jedoch, Porto Santo (s.S. 81), zeigt sich ganz anders. Nur 20 Minuten Flug sind es zu ihrem goldenen, langen und **breiten Sandstrand**. Wer Strandurlaub liebt, hier ist er richtig. Die Hauptinsel hat dafür andere Badefreuden zu bieten. Lehnt man aus persönlichen oder ökologischen Gründen die künstlichen Ufer ab (immerhin kommt der Sand per Dampfer aus Marokko), in Porto Moniz **30** wartet eines der **schönsten natürlichen Schwimmbekken** mit Meerwasser zwischen schwarzen Lavafelsen.

Funchal und Umgebung

Der Hauptort der Insel erstreckt sich im Süden auf einem schmalen Küstenstreifen und staffelt sich in dichter Bebauung die steilen Flanken der Berge hoch. Funchal **1** ist das **Zentrum der Insel**. Hier finden die Jüngeren Bars und Diskotheken, die Wiss-

begierigen ein gutes Dutzend **Museen**, die Shoppingsüchtigen zahlreiche Geschäfte und alle zusammen eine ganze Reihe an empfehlenswerten Restaurants – besonders in der **Altstadt**. Rund um Funchal liegen auch die edelsten **Herrenhäuser** – die **Quintas** – die meist in schicke Hotels umgewandelt wurden. Wer es weniger übertrieben haben will, nimmt in Caniço **17** Quartier. Hier sind die Hotels größer und es werden **sportliche Betätigungen** wie Tauchen angeboten.

Ostküste

Schon ruhiger geht es in den den Flughafen flankierenden, recht **schmucken Orten** Santa Cruz **18** und Machico **19** zu, in denen sich nur einige wenige Hotels befinden. Gänzlich verschlafen wirkt dann das Städtchen Caniçal **21**, wäre da nicht der große Industriehafen.

Hier beginnt die beeindruckende Landschaft der felsigen Landzunge Ponta de São Lourenço **22**. Die ausgedehnte **Wanderung** hinaus auf braunem Gestein und umgeben von tiefblauem Meer ist ein Muss jedes Madeira-Besuches. Ebenfalls Pflicht ist der Besuch des **Walmuseums** in Caniçal **21**. Hier sollte man sich Zeit nehmen, zwei Stunden sind das Minimum, um das Leben der Tiere, die Ge-

011ma Abb.: fo@MF



schichte und den Alltag des Walfangs kennenzulernen. Kontrastprogramm bietet dann der sattgrüne **Golfkurs** von Santo António da Serra **20**.

Südwestküste

Früher war Madeira eine Insel der Bauern und Fischer und besser als in Câmara de Lobos **23** kann man das nicht nachempfinden. Die Boote liegen wie eh und je im **Trockenhafen**, der Stockfisch hängt in der Sonne. Ribeira Brava **24** wird man bei seinen Inselfahrten des Öfteren passieren, hier beginnt die Schnellstraße zur nördlichen Inselhälfte. Der durch eine Mole geschützte Strand verleitet im Sommer zu einem Bad. Richtig pittoresk ist dann wieder Ponta do Sol **25** mit seiner kurzen **Uferpromenade**, die die flankierenden Felsburgen verbindet. Hoch in die Berge ziehen sich die Häuser von Calheta **26**, unten warten zwei künstliche Strände innerhalb eines Molen-Ovals. Die Umgebung ist das Zentrum des **Zuckerrohrbaus**. Eine Anlage zur Herstellung von Schnaps aus Zuckerrohr –

Aguardente genannt – dokumentiert dies. In Prazeres **27** hat man mit dem Meer nichts zu schaffen. Weit darüber gedeihen auf dem fetten Boden in der Hügelswelt **Obst und Gemüse**. Als Basis für Wanderungen ist Prazeres ausgezeichnet geeignet. Bei Ponta do Pargo **29** ist der westlichste Punkt Madeiras erreicht. Noch ist es hier recht ursprünglich und der Leuchtturm einsam, doch die Anlage eines Golfplatzes auf den **weiten Flächen** ist geplant.

Nordküste

Porto Moniz **30** ist einer der Inselorte, die in der Sommersaison die Portugiesen vom Festland anziehen. Restaurants, Cafés, kleine Hotels und Pensionen am Meer und die von schwarzen Lavafelsen gebildeten **Meeresschwimmbecken** garantieren erholsamen Urlaub. Was im Ozean so lebt, kann man im lehrreichen **Aquarium** sehen. São Vicente **33**, der Hauptort der Nordküste am Ende der Schnellstraße von Ribeira Brava **24**, zieht sich in einem Tal weit ins Insel-



innere. In den Restaurants am Kiesel- und Felsstrand speist man vorzüglich, eine winzige Altstadt umgibt die Kirche. Steil ragen die Berge hinter Ponta Delgada [F2/3] auf, dessen Häuser sich über eine Landzunge verteilen. In wilden Kurven verläuft die Küstenstraße bergauf und bergab und in Täler hinein nach Osten – eine der wildesten Landschaften Madeiras. Die **strohgedeckten Dächer** der typischen Häuschen von Santana **35**, die allerdings nur noch vereinzelt zu sehen sind, ziehen sich bis zum Boden – ein tolles Fotomotiv, besonders wenn die Männer sie neu eindecken und die Frauen das Stroh kämmen. In Santana beginnt auch die Fahrt zum nördlichen Ausgangspunkt der Wanderung auf den höchsten Gipfel der Insel, den Pico Ruivo **43** bei der **Achada do Teixeira**. In Faial **36** beginnt eine der beiden die Insel von Nord nach Süd durchquerenden Straßen. Wilde Kehren führen ins Gebirge nach Ribeiro Frio [G5] und hoch zum Paso de Poiso [G5].

Inselinneres

Das praktisch unbesiedelte Inselinnere ist als **Parque Natural da Madeira** geschützt. Lorbeerwälder, weite Hochebenen und tiefe Täler laden zu herrlichen Wanderungen entlang der Levadas ein. Eine **Hochgebirgswanderung** verbindet die Achada do Teixeira mit dem Pico Ruivo **43** und dem Pico do Arieiro **42**. Herrliche Aussichten über die braunen Berge bis zum tiefgrünen Meer lohnen die Strapaze. Im westlichen Inselteil beginnt an der

Boca de Encumeada **41** die Straße über die Ebenen des Paúl da Serra **39** nach Porto Moniz **40**. Von der Serra steigt man zu mehreren **Levadawanderungen** in den Lombo do Risco ab.

Porto Santo

Die kleine Schwester Madeiras, die Insel Porto Santo, hat ihrer großen etwas voraus: einen **kilometerlangen Strand** **45** mit feinstem Sand. Saisonhotels reihen sich wie Perlen einer Kette entlang der Uferstraße auf, Restaurants und Bars sind im Sommer überfüllt, in den Bettenburgen ist kein Zimmer mehr frei. Dennoch hat sich der Hauptort Vila Baleira **44** eine gewisse Gemütlichkeit bewahrt. An seinem Hafen soll Kolumbus, so die Legende, die Idee für eine Reise über den Ozean entwickelt haben.

Wie Madeira erkunden?

Wer eine Entdeckungsreise unternehmen will, mietet sich am besten ein Auto. Die Preise halten sich in Grenzen und die Entfernungen sind überschaubar. Möchte man allerdings wandern, ist ein eigenes Auto manchmal unpraktisch. Da die Touren meist nicht als Rundwanderungen ausgelegt sind, sondern den Bewässerungskanälen folgen, findet man sich am Ende einer Wanderung des Öfteren in einem anderen Inselteil wieder. Dann heißt es, ein Taxi zurück zum Wagen nehmen. Eine gute Möglichkeit ist auch, mit dem Bus zum Ausgangspunkt der Wanderung zu fahren und am Schluss ein Taxi ins Hotel zurück zu mieten. Busse verkehren regelmäßig auf der ganzen Insel, allerdings ist die Frequenz eher niedrig und an den Arbeitszeiten der Bevölkerung orientiert.

 *An den steilen Hängen muss der Natur jede kleine Anbaufläche abgetrotzt werden*

Inselsteckbrief

- › **Lage:** Das Archipel von Madeira liegt 600 km vor der afrikanischen Küste und 900 km westsüdwestlich vom portugiesischen Mutterland entfernt mitten im Atlantik, in etwa auf der geografischen Höhe von Casablanca und 500 km nördlich der Kanaren. Die Nebeninsel Porto Santo befindet sich etwa 42 km nordöstlich der Hauptinsel.
- › **Entstehung:** Das Madeira-Archipel ist vulkanischen Ursprungs, besteht aus Basalt und entstand im Miozän vor etwa 14 Millionen Jahren, als unterseeische Vulkantätigkeit das Gebirgsmassiv nach oben drückte. Unterhalb der Wasserlinie befindet sich ein nur etwa 200 m breites Schelf mit geringer Wassertiefe, bevor die Gesteine jäh in 2500 m Tiefe führen. Noch weiter draußen beträgt die Meerestiefe 4000 m.
- › **Höchste Erhebungen:** Pico Ruivo (1862 m), Pico das Torres (1851 m) und Pico do Arieiro (1818 m).
- › **Fläche:** Die wie eine Bohne geformte Hauptinsel ist 58 km lang und maximal 23 km breit, Porto Santo misst 12 km in der Länge und zwischen 2,5 und 6 km in der Breite. Zusammen mit den zum Archipel gehörenden unbewohnten Ilhas Desertas besitzt Madeira eine Landfläche von 815 km².
- › **Einwohner:** 255.000
- › **Bevölkerungsdichte:** 318 Einwohner/km²
- › **Hauptort:** Funchal
- › **Verwaltung:** Das Archipel von Madeira ist eine autonome Region Portugals, ihr Präsident seit 2015 der Sozialdemokrat Miguel Filipe Machado de Albuquerque.
- › **Wirtschaft:** Bis in die 1970er-Jahre war Madeira die ärmste Region Portugals, heute liegt das BIP/Kopf mit 95% knapp unter dem Landesdurchschnitt, das jährliche Durchschnittseinkommen um 17.100 € (Portugal 18.000 €, Deutschland 39.700 €).
- › **Tourismus:** Der Tourismus ist der Hauptmotor der Wirtschaft, 2017 besuchten 1,22 Mio. Gäste den Archipel (7,5 Mio. Übernachtungen).

013ma

